

59311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

AUSTERN täglich
frisch
Hotel Metropole, Wilhelmstrasse 10

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 320.

Donnerstag, 15. November 1928.

62. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

In dem Volks-Symphoniekonzert

heute Donnerstag unter Leitung von Carl Schuricht
gelangt folgendes Programm zur Aufführung: Sym-
phonie Nr. 4 B-dur von L. v. Beethoven; Violin-
konzert von W. A. Mozart (Konzertmeister Berg-
mann); Gesänge an Gott, Gedichte von Rabindranath
Tagore von H. Pfaff (Heinrich Pfaff, Bariton); Les
Preludes, symphonische Dichtung von Liszt. Resi-
liche Karten sind zu 1.50 M. an der Tageskasse zu
haben.

Der Gesellschaftsspaziergang

morgen Freitag führt zum Waldhäuschen. Treff-
punkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Zu dem Konzert „Jazz auf 4 Flügeln“

am Samstag im grossen Saale wird uns berichtet:
Vier blutjunge, temperamentsprühende Musiker, ein
jeder Pianist von Rang, die Herren Adam Gelbrunk,
Leopold Mittmann, Alexander Zakim und Julius
Pomeranc, haben sich zu einem ganz eigenartigen
Klavierensemble zusammengeschlossen und werden
nach sensationellen Erfolgen in den Großstädten
Berlin, Dresden, Hamburg, Zürich usw. auch in
Köln zu Gast sein. Diese vier Künstler haben die
alte Kunst der Improvisation in ganz neuzeitlichem
Geiste wieder aufleben lassen, sie schöpfen unmittel-
bar aus dem Tempo, der Vitalität und dem Nerven-
status unserer Zeit, sie erfassen ihren musikalischen
Lebensnerv, wo er am stärksten pulsiert, wo er am
interessantesten ist, beim Jazz. Und der Rhythmus
in jeglicher Gestalt ist die Triebkraft dieser zeit-
gehorbenen musikalischen Lebensäußerung, sei es
in der synkopischen Verschiebung des Tango, Blues,
Charleston oder Trott. Nicht nur wird hier originelle
Jazzmusik in glänzendster virtuoser Brillanz, in
vollster individueller Freiheit eines jeden der vier
Spieler und in raffiniertester Anpassung an die
Klangbedingungen und -möglichkeiten der Instru-
mente im Charakter einer freien, temperament-

beschwingten Improvisation geboten, es gewinnen
bekannte Walzer Strauss' oder Gounods in neuer
rhythmischer Umdeutung einen ganz neuen Sinn-
gehalt.

Die heiteren Kunstabende

von Josma Selim und Dr. Ralph Benatzki bilden
seit zwei Jahren einen festen Bestandteil des Ver-
anstaltungsprogrammes der Kurverwaltung. Für
den Abend morgen Freitag haben die Künstler für
den 2. Teil eine kleine Revue vorgesehen und
wollen damit einen Versuch machen, auch der Tanz-
musik eine künstlerische Note zu geben. So werden
folgende Tänze besonders behandelt: der Boston,
Tango, Blues, Quick-Stepp, Wiener Walzer.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Konzert im „Verein der Künstler und Kunstfreunde“.

Das dritte Konzert des Vereins, das am Dienstag
im Kinosaal stattfand, wurde von dem welt-
bekannten Rosé-Quartett aus Wien bestritten,
das wir im Rahmen dieser Veranstaltungen seit
Jahren vermissen. Ist doch das Rosé-Quartett
unter den Vereinigungen der Gattung von Ruf und
Rang mit an erster Stelle zu nennen, und man
muss es dem „Verein der Künstler und Kunst-
freunde“ Dank wissen, dass es ihm gelungen,
dieses künstlerisch auf einsamer Höhe stehende
Quartett für eins seiner Konzerte zu gewinnen.
Hoffentlich kehren die Wiener Künstler noch öfter
bei uns ein. Die Professoren Hofrat A. Rosé
(1. Violine), P. Fischer (2. Violine), A. Ruzitska



Trinkt das gute
Mainzer Aktien-Bier!

Manergasse 6 Niederlage Wiesbaden Tel. 275 77

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 20 Uhr.
(Programme s. Seite 2)
Kurhaus: 16-18.30 Uhr Tanztée.
Theater: Grosses Haus: 19 Uhr: „Der Rosenkavalier“. Kleines
Haus: 19.30 Uhr: „Liebe, List und Nachtgespenster“.
(Programme s. Seite 2)
Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10-13 und
15-17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Kupper (Taunus-
strasse), Schaefer (Moritzstr. 51.) — Altertumsmuseum. —
Naturhistorisches Museum.
Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast — Kammer-Lichtspiele. —
Thaliatheater.
Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-
omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassenbahn-
linie 1 (Zahnradbahn 14 bis 19.30 Uhr viertelstündlich). —
Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eisener Hand (Eisen-
bahnst.). — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wart-
turm (Bierstadter Höhe, Strassenb., Linie 7). — Schlafers-
kopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnstat. Chausseehaus).
— Jagdschloss Platte, 500 m hoch.
Schloss-Besichtigung: 10-13 u. 14-16 Uhr.
Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabend-
lich 20.15 Uhr.
Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30
Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-
Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.
Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Diele jeden
Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag).
Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag,
Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel
Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im
„Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Nach vorübergehender Aufheiterung kräftiger
Barometerfall und Regen, zunächst noch sehr mild, später
wieder kühler, wieder auffrischende Winde aus Süd bis
West.

(Bratsche) und A. Walter (Cello) bilden ein En-
semble, das durch köstliche Edelreife und blühende
Schönheit des Tones, durch minutiöses Zusammen-
spiel und durch ein ausserordentlich farbenreiches,
warm und packend nachgestaltetes Ausdrucks-
(Fortsetzung Seite 2.)

In Kommission und — für eigene Rechnung.

Von Paula und Burghard v. Reznicek.

Der Kampf der Geschlechter tobt sich auf Neben-
kriegsschauplätzen aus. Da werden Kräfte gegen-
einander gemessen, jeder Zoll eroberten Bodens
wird verteidigt. Restaurants sind günstiges Terrain
für solche Schnitzeljagden. Wo früher in hingebungs-
voller Erwartung die Angetraute ihrem hinter der
Karte verschänzten Gemahl vom Gesicht abzulesen
versuchte, ob sie ihre Krebsuppe und Tournedos
auch wirklich spendiert bekommen würde, sitzt
heute Madame in ihrer ganzen Selbstherrlichkeit und
dirigiert nach dem Speisenplan die Sonntagslaune
des Gestrangenen.

Homo sapiens — lass dir wohlverworbene Rechte
nicht rauben, die du dir (deiner Sache allzu sicher!)
verschert hast. Für jeden Mann muss es etwas
Köstliches sein, in liebevoller Fürsorge sich des
leiblichen Wohls der schönen Nachbarin anzu-
nehmen, ihr die Last des Ausschens durch ein ge-
schickt gewähltes Menü — mit den jeweiligen
Lieblingsspeisen! — abzunehmen und temperierte
Stimmung nicht durch die Lektüre des Morgen-
blattes in Timesformat zu verschleichen — was hier
entbehrt, kann an Kaffeehausabenden während der
Eheferien voll Wollust nachgeholt werden!

Überhaupt hat die Dame in Begleitung des
Kavalliers möglichst wenig mit der Bedienung in

Kontakt zu kommen, wenn — ja, wenn nicht die
Schicksalsfrage ungeklärt wäre — „wer zahlt?“
Darf der Herr zugeben, dass . . . ist er verpflichtet,
für fremde Mitesserinnen . . . und soll er Nach-
verrechnung zulassen? . . .

„Getrennte Kassa“, so heisst es jetzt immer in
den Inseratotrufen bekanntschaffsüchtiger Weib-
lichkeit. Also konsequente Legitimierung be-
stehender Gleichberechtigung.

Wenn ein Herr eine Dame zum Theaterbesuch
einlädt, übernimmt er damit die Verpflichtung, auch
alle Nebenspesen zu tragen — franko Haustür.
Wünscht die Begleiterin ihren Anteil beizusteuern,
so hat sie dies bei Annahme der Einladung deutlich
zu dokumentieren, sonst entfällt das Recht zum Ge-
kränktein.

Ich sehe weiter Ihre hilfsehenden Augen vor
mir, die Auskunft heischen, ob der bescheidene
junge Prokurist, den eine unvorhergesehene Auf-
forderung im Lokal an den Tisch einer ihm be-
kannten Gesellschaft gelockt hat, nun auch ge-
zwungen sei, die Zeche des schwachen Geschlechts
mitzubegleichen. Seien Sie beruhigt — in unschuld-
voller Reinheit strahlt weiterhin Ihr unbefleckter
Gentlemanschilde, auch wenn Sie nicht mit Lebo-
mannsgeste für das ungewollte Vergnügen anderer
aufgekommen sind!

Nur das würdige Alter in Verbindung mit unan-
tastbarer Position hat eine Art Gewohnheitsrecht,
auch in ungeklärten Situationen die Börse zu
ziehen, um stillschweigend die präsentierte Rech-

nung zu honorieren, ohne bei den anwesenden
Damen die Erlaubnis hierzu eingeholt zu haben, wie
ja auch die berufstätige und selbständige Frau sich,
ohne sich etwas zu vergeben, vorbehalten darf, mit
Bekannten, Anverwandten oder Freunden nur bei
vereinbarter „Repartierung“ auszugehen.

Von einer Unverheirateten, mag sie noch so sehr
von Glücksgütern gesegnet sein, darfst du keine
Barauslage zulassen, es sei denn, dass sie in takt-
voller Weise im Namen ihrer Eltern agiert, Kino-
freikarten (die schon gekauft sein müssen!) vor-
schickt oder einer älteren Beschützerin die Be-
rappungsarie übergibt.

Wir alle kennen die Zwickmühle des Wollens
und Nichtdürfens — gestehe darum freimütig vorher
die gähnende Leere deiner Brieftasche und sieh zu,
dass du niemals gezwungen bist, eine Rolle zu
spielen, die dir nicht zukommt!

(Aus dem Herrenbrevier „Der vollendete Adam“
von Paula und Burghard von Reznicek (Verlag
Dieck & Co., Stuttgart). Endlich einmal das Buch
für den Herrn — über den Herrn! Die männliche
Parallele zu Paula von Rezniceks begeistert aufge-
nommener „Auferstehung der Dame“. — Köstlich
geschrieben — scharmant illustriert — in gold-
braune chinesische Rohseide gebunden — plaudert
das einzigartige Buch über alle geistigen und körper-
lichen Fragen des vollendeten Adams von heute. —
90 Kapitel mit 127 feinen Künstlerhandzeichnungen
und 6 mehrfarbigen Tafeln. Preis 13 RM.)

LANGGASSE 1-3

GUTTMANN KOM. GES.

MÜNCHEN · NÜRNBERG · AUGSBURG · WÜRZBURG · FRANKFURT · KÖLN · DUISBURG

WIESBADEN

GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR
DAMENKONFEKTION
KLEIDERSTOFFE · SEIDE

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 15. November 1928.

11 Uhr am Kochbrunnen

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Martha“ Flotow
2. Puppenfee-Walzer Bayer
3. Fantasie aus der Oper „Don Juan“ Mozart
4. Extase Ganne
5. Marsch

16 Uhr:

Kein Konzert

20 Uhr im grossen Saale:

Volks-Symphonie-Konzert

Leitung: Carl Schuricht

Solisten:

Heinrich Pfaff, Bariton

Rudolf Bergmann, Violine

Orchester: Städtisches Kurorchester

(Näheres im besonderen Handprogramm)

Eintrittspreise: Numerierter Platz 1,50 Mk.

Wochenübersicht

- Freitag, 16. November: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im kleinen Saale:
Josma Selim / Dr. Ralph Benatzki
- Samstag, 17. November: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im grossen Saale: **Jazz auf 4 Flügeln**
- Sonntag, 18. November: 11.30 Uhr **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 Uhr: **Konzert**
20 Uhr: **Nordischer Komponisten-Abend**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Donnerstag, den 15. November 1928

262. Vorstellung. 9. Vorstellung. Stammreihe D.

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo v. Hoffmannsthal.
Musik von Richard Strauss.

Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	H. Müller-Rudolph
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Heinr. Hölzlin
Octavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus grossem Haus	Edit Maerker
Herr von Faninal, ein reicher Neugedelter	Nic. Geisse-Winkel
Sophie, seine Tochter	A. van Kruyswyk
Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna	Marga Mayer
Valzacchi, ein Intrigant	Heinrich Schorn
Annina, seine Begleiterin	Lilly Haas
Ein Polizeikommissar	Fritz Mechler
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Peter Lehr
Der Haushofmeister bei Faninal	Hans Schuh
Ein Notar	Karl Köther
Ein Wirt	Hans Schuh
Ein Sänger	Martin Kremer
Ein Gelehrter	Ferdin. Wenzel
Ein Arzt	Hans Rodius
Ein Flötist	Rudolf Morsbach
Ein Friseur	Heinr. Weyrauch
Dessen Gehilfe	Elisabeth Schanz
Eine adelige Witwe	Emmy Delmar
	Christel Lückner
	Helmar Frank
	Eva Papsdorf
	Else Erichsen
	W. Russell
	Herm. Lautemann

Drei adelige Waisen

Eine Modistin

Ein Tierhändler

Der Almosenier

Lakaien der Marschallin

Leopold, Leiblakai Lerchenaus

Bediente Lerchenaus

Kellner

Kutscher

Hausdiener

Musikanten

Ein kleiner Neger

Lakaien, Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste.

Musikanten, Zwei Wächter, Vier kleine Kinder.

Verschiedene verdächtige Gestalten.

In Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

Anfang 19 Uhr.

Ende etwa 22.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Freitag, den 16. November, Stammreihe E:
Die Südfut. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 17. November, Stammreihe F:
Carmen. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 18. November, Stammreihe A: Der Ring des Nibelungen: III. Tag: Götterdämmerung. Anfang 17 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Donnerstag, den 15. November 1928.

249. Vorstellung. 9. Vorstellung. Stammreihe III.

Liebe, List und Nachtgespenster.

Komödie in 3 Akten (5 Bildern von Herbert Tjadens).
Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Teofilo, ein Gemüsehändler	Maurus Liertz
Juanita, seine Frau	Trude Wessely
Christina, seine Mutter	Marga Kuhn
Don Estevan, ein Kanonikus	Max Andriano
Fleet, ein Maler	Kurt Sellnick
Antonio	Hilmar Manders
Juan	Hans Bernhöft
Pedro	Bogislav von Heyden

Ein kleiner spanischer Ort.

Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Kostüme: Kurt Palm.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 21.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Freitag, den 16. November, Stammreihe VI:
Das Mädchen von Elizondo. Hierauf: Fortunio's Lied.
Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 17. November, Stammreihe V:
Doktor Klaus. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 18. November, vormittags 11.30 Uhr:
Aufführung der Bodeschule München.

Abends, bei aufgeh. Stammkarten:
Leinen aus Irland. Anfang 19 Uhr.

Hotel „Vier Jahreszeiten“

Die bekannten Tanzveranstaltungen haben wieder begonnen.

Morgens, 9.30 Uhr

Hausball

(Gesellschaftstoailette)

Z. N. Gäste aus anderen Häusern können an den Veranstaltungen nach vorheriger Anmeldung teilnehmen.

Mittwoch und Freitag

4.30 bis 6.30 Uhr

Tanz-Tee

Auto- u. Pferdedroschken

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer
59966

vermögen verfügt und so die Hörer bis zuletzt in Spannung und Andacht zu halten versteht. Es war eine musikalische Feierstunde erhabendster Art, die uns das Rose-Quartett bescherte, eine Stunde der Weihe, die noch lange in den Herzen nachhallen wird.

Mozarts klangreiches Es-dur-Quartett eröffnete den Abend. Reinste Formvollendung und Frische und Innigkeit des Ausdrucks, verbunden mit ungetrübter Schönheit des Klanges, sind das Gepräge aller vier Sätze, die unmittelbar ansprechen. Im Mittelpunkt der Darbietungen stand das Quartett in C-dur aus op. 59 von Beethoven. Breiteres Gefüge des Satzes, gesteigerte Selbständigkeit der Stimmführung und demgemäß reichere Mannigfaltigkeit und kräftigere Entschiedenheit des Empfindungsgehalts zeigen uns den Schöpfer des Werkes auf der Höhe seines Schaffens. Und wenn Wiener jetzt musizieren, so darf in der Zeit des Gedenkens des 100. Todestags Schuberts auch dieser auf dem Programm nicht fehlen. Das G-dur-Quartett dieses Meisters steht zwar nicht auf gleicher Höhe wie die Werke der Art in D-moll und A-moll, die Erfindung sprudelt hier nicht so unmittelbar wie sonst. Einzelheiten aber, wie das Hauptthema des Andante und das Trio des Scherzo, konnte in seiner Klangfreudigkeit nur ein Schubert schreiben. Die Aufführung der drei Quartette war meisterwürdig und löste bei der Zuhörerschaft rauschende Beifallskundgebungen aus.

fz.

— **Staatstheater.** Das Programm der am Sonntag vormittags im Kleinen Haus stattfindenden Aufführung der Bodeschule München, unter persönlicher Leitung ihres Schöpfers Dr. Bode bringt die gesamte Arbeitsgymnastik, Ausdrucksgymnastik und

die von Dr. Bode neugeschaffene Instrumental- und Tamburingymnastik als Grundlage der Musikerziehung zur Darstellung. Der Vorverkauf an der Kasse und den bekannten Vorverkaufsstellen ist im Gange. Die Aufführung beginnt 11.30 Uhr.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** In der „Rose“ ist Erbinprinzessin zu Leiningen aus Amorbach abgestiegen. — Im „Neuen Adler“ wohnt Rittergutsbesitzer Freiherr von Althoff aus Holstein.

— **Vereinfachtes Ausfüllen der Formblätter des Geldverkehrs** hat das Reichspostministerium insofern zugelassen, als künftig im Einlieferungsschein der Postanweisungen und Zahlkarten und im Lastschriftzettel der Überweisungen und Postschecke der Reichsmarkbetrag nicht mehr in Buchstaben wiederholt zu werden braucht, wenn der Betrag in Ziffern in dem bisher für die Wiederholung in Buchstaben vorgesehenen gestrichelten Raum niedergeschrieben wird. Der Vordruck der Formblätter wird geändert werden.

— **Kein Heim ohne Fernsprecher.** Die Deutsche Reichspost rechnet wegen der am 1. Januar eintretenden Ermäßigung der Fernsprechgebühren mit einem starken Zugang neuer Anschlüsse. Sie macht in ihrem Amtsblatt bekannt, dass Anmeldungen auf Neuanschlüsse zum 1. Januar schon jetzt entgegengenommen werden. Der Fernsprecher ist ein stets bereiter Diener und ein gutes Heilmittel gegen die Einsamkeit. Wer einen Fernsprecher besitzt, kann zu jeder Zeit, wie es ihm beliebt, mit seinen Freunden und Bekannten in Gedankenaustausch treten. Droht Gefahr, ist ein Unfall oder Krankheit eingetreten, so kann er rasch die Polizei, die Feuerwehr, den Arzt am Fernsprecher rufen und sicher sein, dass in wenigen Minuten Hilfe zur Stelle ist.

Über den eigenen Ort hinaus werden Gesprächsverbindungen mit jedem anderen Orte in Deutschland, mit den meisten ausserdeutschen Orten in Europa und sogar in Amerika binnen kürzester Frist hergestellt. Solange der Fernsprecher im Hause fehlt, ist das Heim nicht vollkommen.

— **Thaliatheater.** Von allen Filmen dieses Jahres hat „Die Heilige und ihr Narr“ nach dem Roman von Agnes Günther den stärksten Zuström zu verzeichnen. Der Stoff dieses vielgelesenen Romans ist aber auch für die Filmkraft eines Künstlers mit weichem Herzen und weicher Hand die denkbar schönste Aufgabe, da war kein besserer berufen, als Wilhelm Dieterle, der den romantischen Liebesfilm so liebenswert und ergreifend gestaltet. Die Geschichte der zarten Rosemarie von Brauneck, das „Seelchen“, ist umspinnen vom Zauber der Romantik. Lyn Dyers, ein zierliches, blondes, zartes Geschöpf, spielt mit sanfter Anmut das „Seelchen“, und man ist entzückt über die natürliche Darstellung dieses von Dieterle entdeckten Filmkinds. Wilhelm Dieterle hat unzählige Meisterstücke seines schauspielerischen Talents abgelegt, hier hat er das Meisterstück seiner Regiekunst gemacht.

Sport.

rdv. **Die deutschen Wintersportmeisterschaften.** Die zahlreichen Veranstaltungen der deutschen Wintersportverbände und -vereine finden alljährlich ihre Höhepunkte in den Deutschen Meisterschaften. Damit die Bewerber auch gut vorbereitet in den Kampf um die höchste Würde eines Deutschen Meisters gehen, sind die Termine frühestens in die zweite Hälfte des Januar gelegt. Den Reigen eröffnen die Eisläufer am 12. und 13. Januar im Opfern mit den Deutschen Meisterschaften im Kunstlaufen, bei denen Meister und Meisterin

KURHAUS

Donnerstag, den 15. November,
20 Uhr im grossen Saale:

Volks-Symphonie-Konzert

Leitung: **Carl Schuricht**

Solisten:

Heinrich Pfaff, Bariton

Rudolf Bergmann, Violine

Orchester: Städtisches Kurorchester

Eintrittspreis (num. Platz) 1.50 Mark.

Freitag, den 16. November,
20 Uhr im kleinen Saale:

Josma Selim Dr. Ralph Benatzki

Heitere Kunst

Eintrittspreise: 1.50, 2, 3, 4 Mk.

Garderobegeb. u. Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

Samstag, den 17. November,
20 Uhr im grossen Saale:

Einziges Konzert

Jazz auf 4 Flügeln

Eintrittspreise: 1.50, 2, 3, 4 Mark

Garderobegeb. u. Wiesb. Nothilfe 0.30 Mark

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Telefon 261 37

Der erfolgreichste
Publikumsfilm dieses Jahres!

Die Heilige und ihr Narr

nach dem gleichnamigen Roman von
Agnes Günther

Regie: **Wilhelm Dieterle**

Hauptrollen:

Wilh. Dieterle, Lien Dyers

Ein romantischer Film von innerer
Wärme, voll zarter Innigkeit und Poesie,
der, wie der Roman von Agnes Günther,
all das ausströmen lässt, was das Wort
„Liebe“ umschliesst.

Das gute Beiprogramm

Anfang 4, 6 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Alle Vergünstigungen aufgehoben!

„BOCCACCIO“

Ecke Weber- und Häfnergasse, I. Etage, Telefon 221 31
Kabarett und Tanzbar der guten Gesellschaft

Allabendlich ab 21 Uhr:

Vornehme Abend-Unterhaltung

Erstklassige Kapelle: „Ellis Duell's Dancing Band“.

Wiesbadener Kohlenhandels-gesellschaft vorm. Ulrich, Müller & Volz, G. m. b. H.

Bahnhofstrasse 1



Tel. 200 10 u. 200 11

liefert in jeder Menge frei Keller

Kohlen, Koks, Briquettes, Brennholz

billigst und in besten Qualitäten

• Besonders leistungsfähig in Heizungskoks und Anthrazit •

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
von 8—13 und 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit
bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Das Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ



Seit ich den neuen Anzug

trage, habe ich bei den Damen
mehr Chance.

Es ist doch eine feine Sache mit
den fertigen Anzügen. Sie passen
wie nach Maß gearbeitet und sind
dennoch billiger.

Wollen Sie reell und preiswert be-
dient sein, so besuchen Sie

Ernst Neuser

Wiesbaden — Kirchgasse 42

Das Haus der guten Qualitäten.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Masseuse

W. Ossenkopp
Kapellenstr. 5 I. Etage
Telefon 200 29

Jeder Fremde liest das

Bade-Blatt

im Einzellaufen und im Paarlaufen festgestellt werden. Wenn die Witterung eine Austragung an diesen Tagen nicht erlauben sollte, ist als Verschiebetermin der 26. und 27. Januar vorgesehen. Ebenfalls am 13. Januar wird in Berlin die Deutsche Meisterschaft im Eishockey ausgetragen, während um die Deutschen Schnellaufmeisterschaften etwas später — am 26. und 27. Januar — in Titisee im Schwarzwald gekämpft werden wird. Der Deutsche Rodelbund wird die Deutsche Meisterschaft im Rodeln auf Naturbahnen am 21. Januar in Oybin (Lausitz) und auf Kunstbahnen am 27. Januar in Krummhübel im Riesengebirge zur Austragung bringen. Die deutschen Bobfahrer haben neben ihren Meisterschaften noch den Kampf um den begehrten Wanderpreis des Deutschen Bobverbandes als wichtige Veranstaltung. Die Deutsche Meisterschaft im Fünferbob gelangt am 27. Januar in Schierke im Harz zum Austrag, die Zweierbob-Meisterschaft in Hahnenklee im Harz. Die Junioren treffen sich zur Deutschen Junioren-Meisterschaft im Fünferbob in Garmisch-Partenkirchen und im Zweierbob in Triberg im Schwarzwald. Der Wanderpreis des Deutschen Bob-Verbandes wird im kommenden Jahre in Friedrichroda in Thüringen ausgetragen. Die genauen Termine dieser 4 Veranstaltungen sind leider noch nicht bekannt. Die Skiläufer kämpfen um die Deutsche Skimeisterschaft am 1. bis 3. Februar in Klingenthal im Vogtland. Die Skiverbände haben auch schon die Termine der grossen Bezirksmeisterschaften festgelegt. Es werden stattfinden: Die Bayerische Skimeisterschaft am 26. und 27. Januar in Berchtesgaden, die Harzer Skimeisterschaft am 19. und 20. Januar in Braunlage, die Schlesische Skimeister-

schaft am 27. Januar in Flinsberg, die Schwäbische Skimeisterschaft am 26. und 27. Januar in Freudenstadt und die Thüringer Skimeisterschaft am 26. und 27. Januar in Ernstthal.

Reise und Verkehr.

— Der Umfang des italienischen Touristenverkehrs 1928. Die italienische Tagespresse kommt mit den ersten Schätzungen des Umfanges des Touristenverkehrs in Italien im Jahre 1928 heraus, die auf 800 000 bis 900 000 Personen lauten. Damit wäre die Ziffer der Jahre 1926 und 1927 wieder erreicht. Nach der „Tribuna“ hat Italien in den letzten drei Jahren zusammen zwischen 2500 und 3500 Millionen Lire aus dem Fremdenverkehr vercinnaht.

— Die „Siesta“ vermietet Reisekissen. Die Siestagesellschaft, deren Polstersitze seit Anfang Oktober nicht mehr in den Zügen angebracht werden dürfen, ist jetzt dazu übergegangen, den Reisenden Kissen zur Verfügung zu stellen. Gegen eine Leihgebühr von 1 Mark vermietet sie weiche Kissen in der Grösse von 40 × 55 cm, die mit einem weissen Bezug versehen sind. Ihre Verwendungsmöglichkeit ist als Sitzunterlage in der Holzklasse oder auch infolge ihrer Aufhängevorrichtung als Kopf-, Rücken- oder Armstütze in der Polsterklasse recht vielseitig. Da diese Kissen nur in verschlossenen Papierbeuteln abgegeben werden, haben die Reisenden eine Gewähr für eine hygienisch einwandfreie und saubere Reisebequemlichkeit.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Die Nobelpreisträger. Die schwedische Akademie hat die Verteilung des vom vorigen Jahr

zurückgestellten und des diesjährigen Nobelpreises für Literatur vorgenommen. Den Preis für 1927 erhielt der französische Philosoph Henry Bergson und den Preis für 1928 die norwegische Romanschriftstellerin Sigrid Undset. — Den Nobelpreis für Chemie für das Jahr 1927 erhielt Heinrich Wieland, Professor in München, und für das Jahr 1928 Adolf Windaus, Professor in Göttingen. Falls der Nobelpreis für Physik für das Jahr 1928 verteilt werden sollte, würde ihn O. W. Richardson in London erhalten.

— Anita Berber †. Wir lesen im „B. Tagbl.“: Was mit dieser Tänzerin zerstört worden ist und im schrecklichsten Tempo zugrunde gegangen ist, war an Schönheit, Anmut und Begabung nicht wenig. Sie ist ihren tollen und verworrenen Weg dahingefegt, ausser Rand und Band, unbekümmert und blindlings, und sie machte sich wohl zuletzt nichts mehr daraus, dass diese Wege selbstmörderisch wurden. Es ist sicher, dass sie strahlend und unwiderlegbar einen Anlauf zum Ruhme nahm, es ist sicher, dass sie in diesem Anlauf inmitten aller Launen und Kapriolen von einer Gnade geführt wurde, dann aber schlug es bald über ihr zusammen, Morphinum und Kokain und Alkohol und unrettbar vom unterirdischen Strom erfasst, verschwand sie aus der Gnade und damit aus der Kunst und wurde zu Tode gewirbelt. Ihr ehemaliger Partner Sebastian Droste starb an der gleichen Krankheit, die sie vernichtete, an Tuberkulose, zuletzt war sie verheiratet mit dem Tänzer Henry.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 13. November 1928.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszusagen verboten.)

A.

*Altmann, F., Hr. Dir. m. Fr., Nürnberg
Schwarzer Bock
Andrews, M., Fr., London Bellevue
*Antonini, M., Hr., Bolzano Zum Falken
Arabin, H., Hr., Sinn Grüner Wald
Arntz, F., Hr. Baumeister, Elberfeld
Asch, L., Hr., Berlin Grüner Wald
*Aumüller, K., Hr., Rudesheim Tannus-Hotel

B.

Bartelmas, H., Hr., Heilbronn, Grüner Wald
Barth, J., Hr., Frankfurt Grüner Wald
Basse, F., Hr. m. Tocht., Worms
Hotel Berg
*Basselli, A., Hr. Opernsänger, Basel
Hotel Reichspost-Reichshof
*Bastian, L., Frl., Bacharach Hotel Vogel
Bauer, O., Hr., Bensheim Grüner Wald
Bauer, M., Hr., Berlin Kaiserhof
*Baumann, E., Hr., Solingen
Schwarzer Bock
Bergmann, O., Hr. Oberbaurat m. Fr.,
Jena Hotel Berg
*Bern, A., Hr. m. Fr., Wiesbaden
Hotel Reichspost-Reichshof
von Bernard, F., Hr. m. Fr., Buenos-Aires
Kaiserhof
*Bey, F., Hr., Konstantinopel
Rose
Biber, H., Frl., Freiberg Weisses Ross
Blum, L., Fr., Strassburg Kronprinz
*Bockermann, G., Hr., Hamburg
Zur Stadt Ems
Boehmer, J., Hr. Pfarrer, Magdeburg
Emser Str. 12
*Bohner, Hr. Dr., M. d. L., Magdeburg
Hotel Reichspost-Reichshof
*Bohrer, H., Hr. Obering., Graz
Schwarzer Bock
*Bollhoff, A., Hr. m. Fr., Dortmund
Schwarzer Bock
*Borchers, F., Hr. Dr., Goslar
Vier Jahreszeiten
Borman, G., Fr., Breslau Schwarzer Bock
Brandt, H., Hr., Berlin Grüner Wald
Brange, B., Fr., Solingen, Schwarzer Bock
*Buchheim, J., Frl. Opernsängerin, Stettin
Hotel Reichspost-Reichshof

C.

*Celinder, D., Hr. Notar m. Fr. u. Begl.,
Kopenhagen Hotel Nassau
*Christiani, C., Hr., Düsseldorf
Hotel Vogel
Cosaek, Th., Hr., Köln Grüner Wald
Cowdell, G., Fr., Sunningdale
Pagenstechers Augenklinik

D.

*Deku, J., Hr. m. Fr., Kirchen
Hotel Reichspost-Reichshof
*Deusser, E., Hr., Köln Zum Anker
von Deviere, H., Frl., Batavia
Pension Margaretha
Diehm, Ch., Hr., Newark Moritzstr. 19
*Dörr, K., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems
*Dormann, J., Hr. Eisenbahninsp., Köln
Friedrichstr. 31

E.

*Eller, P., Hr., Köln Friedrichshof
Epstein, L., Hr., Freiburg Grüner Wald

F.

*Flesche, E., Hr. m. Fr., Düsseldorf
Bellevue
Franz, P., Hr., Köln Hotel Silvana
Freund, G., Fr., Berlin
Sanatorium Prof. Dr. Determann
Fröhlich, E., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
Froehlich, S., Fr. Sanitätsrat, Gölitz
Weisses Ross
Fuchs, G., Hr. Senator a. D. Dr. m. Tocht.,
Danzig Sanatorium Nerotal
*Fundels, P., Hr., Dessau Zum Anker

G.

*Gallus, H., Hr. Dir. m. Fr., Charlottenburg
Schwarzer Bock
Gerstel, J., Fr., Berlin Pariser Hof
Giza, N., Hr., Budapest Hotel Berg
*Gockings, J., Hr. m. Fr., Balthoven
Vier Jahreszeiten
*Görz, H., Hr., Mainz Zwei Böcke
*Graf, F., Hr. Dir., Karlsruhe
Hotel Osterhof
*Grohe, C., Hr., Dortmund, Schwarzer Bock
Güschert, M., Hr. Gutsbes., Laufen
Haus Dambachtal

H.

Haaek, W., Hr., Worms Schwarzer Bock
Harpuder, S., Hr. m. Fr., Polen
Rüdesheimer Str. 31
Hasbeck, H., Hr., Frankfurt Hotel Berg
*Hauer, H., Hr., Wernigerode
Hansa-Hotel
*Heckert, K., Hr., Berlin Zum Anker
Hempelmann, Hr., Mühlheim, Hotel Bender
*Hennig, W., Hr. Obering., Giessen
Zwei Böcke
Herbold, E., Hr. Landesamtmann, Kassel
Union
*Herns, A., Hr., Hamm Hotel Vogel
*Heslos, A., Hr., Frankfurt, Hotel Happel
*Hollatz, H., Frl., Bonn Tannus-Hotel
Hoyer, W., Hr., Oelsnitz Grüner Wald

I.

*Illenberger, G., Hr., Stuttgart, Zum Anker
*Illenberger, M., Hr., Kallental, Zum Anker

J.

*Jacobez, T., Fr. Künstlerin, Königstein
Hotel Mon Repos
Jaeger, H., Frl., Saarbrücken
Schwarzer Bock

K.

Kächler, W., Hr. Dr. jur., Berlin
Viktoria-Hotel
*Kahn, M., Hr., Pforzheim
Hotel Reichspost-Reichshof
Kalthoff, H., Hr., Duisburg Grüner Wald
*Katz, G., Hr., Frankfurt Tannus-Hotel
Kellen, M., Fr., Zürich Quisisana
Kerb, M., Fr., Berlin Quisisana
*Kirchner, A., Hr., Leipzig Hotel Adler
Kling, E., Hr., Speyer Hotel Kronprinz
Kohl, B., Frl., Geroda Friedrichstr. 27
Koppel, G., Hr., Berlin Pariser Hof
*Kraft, A., Hr., Frankfurt Hotel Happel
Küchhoff, F., Hr. Prof., Leer, Grüner Wald
*Küster, A., Hr., Bielefeld Hotel Vogel
Kugler, G., Hr., Nürnberg, Pens. Grandpair
*Kussen, J., Hr., Hunzenley, Central-Hotel

L.

*Labaye, Chr., Hr., Nordenstadt
Hotel Reichspost-Reichshof
*Landau, B., Hr., Frankfurt Neuer Adler
*Lange, F., Hr. Reichsbahn-Oberinsp., Trier
Friedrichstr. 31
van Lankeren, W., Hr., Utrecht, Quisisana

Learmouth, R., Hr., Sommerset
Pagenstechers Augenklinik
Leuchs-Mack, B., Fr., Frankfurt
Seerobenstr. 18
Levy, E., Frl., Beaumont, Hotel Kronprinz
*Licht, H., Hr. m. Fr., Frankfurt
Hotel Reichspost-Reichshof
*Lichtwitz, C., Hr., Wien Zur Stadt Ems
Lichtwitz, K., Hr., Geislingen, Moritzstr. 44
Limmonds, E., Hr. m. Fr., Boston, Kaiserhof
*Lissauer, M., Hr. Dr., Köln
Vier Jahreszeiten
*Lissauer, M., Fr., Köln, Vier Jahreszeiten
Loeb, J., Hr., Frankfurt Grüner Wald
Luz, E., Hr., Frankfurt Grüner Wald

M.

*Maruz, H., Hr., Frankfurt
Hotel Reichspost-Reichshof
*Mayer, C., Hr. m. Fr., Frankfurt
Hansa-Hotel
Mendel, H., Hr., Giessen Grüner Wald
Meyer, S., Hr. Dir., Köln Grüner Wald
Möller, E., Hr. m. Fr., Kopenhagen
Hotel Mon Repos
*van Moll, E., Hr. m. Fr., Köln, Neuer Adler
*Müller, R., Hr., Kiel, Reichspost-Reichshof
Münch, M., Fr., Leer Grüner Wald

N.

Netter, R., Hr., Mannheim Grüner Wald
Neumann, H., Hr., Bochum, Kölnischer Hof
Neuschaefer, C., Hr. Dir. m. Fr.,
Breidenbach Englischer Hof
*Niedmeyer, A., Hr., Hanau
Hotel Reichspost-Reichshof
*Nohl, W., Hr., Worms Central-Hotel

O.

Offermann, J., Hr., Köln Grüner Wald

P.

Pabst, O., Hr., Bochum Schützenhof
Pickhardt, W., Hr., Werder
Schwarzer Bock
Pippasch, C., Hr., Leipzig Central-Hotel
*Pliss, H., Hr., Mörs Reichspost-Reichshof
Prestien O., Hr. Kurdir. m. Fr.,
Bad Pyrmont Englischer Hof
Pries, H., Hr., Schwetzingen, Grüner Wald
*Pruckner, E., Hr., Rosenheim
Christl. Hospiz II
Gräfin von Pückler, A., Gaildorf
Emser Str. 12

R.

*Reckmann, M., Hr., Wesel
Hotel Reichspost-Reichshof
Reinhardt, E., Frl., Weiburg
Evang. Hospiz
*Reinhardt, E., Frl. Schauspielerin,
Baden-Baden Hansa-Hotel
*Reiss, E., Hr., Nürnberg
Hotel Reichspost-Reichshof
Remmler, W., Hr. Ing., Bottrop
Kölnischer Hof
*Ritter, H., Hr. Chem. Dr., Barcelona
Hotel Reichspost-Reichshof
Roehler, J., Hr., Berlin Grüner Wald
Rogozinski, B., Hr. Bau-Oberinsp., Essen
Zum Bären
Roos, B., Frl., Holzhausen, Viktoria-Hotel
Ross, Hr. m. Fr., Aachen, Viktoria-Hotel
Rosenheimer, A., Hr., Berlin Quisisana
Ross, J., Hr., Schottland Seerobenstr. 1

S.

Sauer, H., Hr. Städt. Mus.-Dir., Bonn
Kaiserhof
Schaeffer, B., Hr. Syndikus Dr., Kassel
Hotel Berg

Scheidt, P., Hr., Köln Zur Traube
Scheyer, A., Fr. Dr., Berlin Pariser Hof
Schlitz, E., Frl., Offenbach Schützenhof
Schmanns, S., Hr., Berlin Grüner Wald
*Schmehl, J., Hr., Elberfeld

Christl. Hospiz II
Schmekel, E., Hr., Köln Grüner Wald
*Schmidt, A., Hr., Frankfurt Zum Anker
*Schneider, W., Hr., Hamburg Hotel Happel
Schott, S., Hr. m. Fr., Hannover
Palast-Hotel

Schrauz, C., Hr., Mannheim, Kölnischer Hof
Schwanzl, J., Hr., Breidenbach
Englischer Hof

Schwarz, A., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald
Schwarz, B., Hr., Berlin Grüner Wald
*Schwarze, E., Hr. m. Fr., Köln
Hotel Reichspost-Reichshof

*Schwarz, R., Hr., Pforzheim
Hotel Reichspost-Reichshof
Siebeck, A., Hr. Dipl.-Ing., Ratingen
Domhotel

Simon, Cl., Hr. Baudir., Lentawich
Schwarzer Bock

Simons, E., Hr. Sanitätsrat Dr. m. Fr.,
Nordhausen Weisses Ross
Sommerhäuser, R., Hr., Koblenz
Zur Stadt Ems

*Spiegel, E., Fr., Bremen Esplanade
Sprenzel, P., Hr. Dir., Spandau, Zum Bären
Stähler, A., Hr. Rechtsanw. u. Notar Dr. 30,
Fr., Münster i. W. Quisisana

Steinberg, F., Fr., Kottbus, Schwarzer Bock
*Steinmeyer, Th., Hr. Chem., Hamburg
Hotel Union
*Steinmeyer, Th., Hr. Chem., Hamburg
Grüner Wald

Stern, A., Hr., Köln Grüner Wald
*Stoll, E., Hr., Pforzheim, Englischer Hof
Strauss, E., Hr., Gernern Domhotel

T.

*Taubert, H., Hr., Dortmund
Zum Landsberg
*Teller, F., Hr., Aachen Tannus-Hotel
Thoss, P., Hr., Darmstadt, Schwarzer Bock

Tinschert, J., Hr. Reg.-Obersekr., Geseke
Pension Grandpair

U.

Ulrich, W., Hr. Oberpostsekr., Tutzing
Pension Grandpair

V.

*Valentiner, W., Hr., München
Hotel Nassau

W.

*Wadeck, A., Frl., Mannheim, Central-Hotel
*Weidner, W., Hr. m. Fr., Elberfeld
Christl. Hospiz II

Weinbrenner, E., Hr., Stuttgart
Hotel Reichspost-Reichshof
*Weiss, M., Fr., Berlin Weisses Ross

Wolff, W., Fr., Braunschweig
Vier Jahreszeiten
*Wolff, G., Hr., Landau Metropole
*Woos, F., Hr., Solingen, Hotel Osterhof

Würger, E., Fr. m. Kinder, Schneidemühl
Röderstr. 25

Z.

*Zeller, A., Hr., Weimar Hotel Happel

Individuelle

Maß-Corsets

Büsten- und Hüfthalter

Verkauf der weltbekannten

Warner Corsets

H. Bey-Essing Kleine Burgstr. 8
Telefon 240 63

Versuchen Sie meine Spezialitäten in:

Baumkuchen

Wiesbadener Pflaumen

Ananas-Torten

Konditorei u. Café Kaiplinger

Kirchgasse 26

Telefon 250 17/18

Tannusstrasse 9

gegenüber dem Kochbrunnen

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Joghurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

NEUESTE
DAMENHÖTE
ZU SEHR VORTEIL-
HAFTEN PREISEN

Laise
Kleinfoten

NUR LANGGASSE 39.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittag geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!